

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 31

Artikel: Ei der Townsend
Autor: Rüger, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497836>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lieber Textredaktor!

Apropos Alphabet des Asphalts – dies hier ist keines. Dies hier ist vielmehr ein **A**lphabet der Entschuldigung. **B**ereits in der Schule hat man mir zwar gesagt: Qui s'excuse, s'accuse. Weil ich immer so faule Entschuldigungen vorbrachte, wenn ich mich wieder einmal verschlafen hatte. **C**'était le Wecker, qui n'a pas fonxionné, oder so ähnlich – **D**u kennst das bestimmt auch noch! Und trotzdem – **E**ntschuldigung! – muß ich Dir beziehungsweise mir eine solche schreiben. Weil doch das Alphabet des Asphalts, das ich Dir in rollenden **F**ortsetzungen von A bis Z versprochen hatte, plötzlich und bereits beim sonst nicht unschönen Buchstaben N aufhörte. **G**änzlich im Asphalt versandete. Völlig im Verkehrsgewirr unterging.

Schuld daran ist kein **H**üter des Gesetzes, keine Panne, nicht einmal eine wochenlang rotgebliebene **I**nnestadt-Verkehrssampel. Schuld daran ist schlicht und einfach der Storch.

Hätte ich diese Ausrede je einmal in der **K**antonsschule gebraucht – ich wäre bestimmt geflogen, schneller als der schnellste Storch. Doch seltsam spielt das **L**eben: Seit **2** **M**onaten nämlich ist diese Entschuldigung meine einzige und liebste, und sie hat zudem den seltenen Vorteil, mit nichten aus dem **N**ichts gegriffen zu sein. Da staunst Du! Was hat ein Storch, so wirst Du Dich fragen, mit dem Alphabet zu tun? **O**der mit dem Asphalt? Oder gar mit beidem?? **P**ardon – aber wie Dir bekannt sein dürfte, ist der Storch wohl a) Analphabet, b) unmotorisiert, und trotzdem bringt er c) die kleinen Kinder. Und weil der Storch zudem ein äußerst gerechtes Tier ist, bringt er sie, in der **Q**uantität ehrlich verteilt, zu Graf und Bauer, zu Fürst und Kaufmann, zu **R**itter und Knapp. Warum also nicht auch zum Kaiser?

Daß letzterem bei diesem freudigen **S**chock das Alphabet in Unordnung geraten und der Asphalt weich geworden ist – wer könnte es dem **T**exter verargen? **U**nd wenn Du das Deinen und meinen geschätzten Nebifreunden erzählst, dann werden auch sie voll **V**erständnis denjenigen entschuldigen, der das ganze Asphalt-Alphabet schleunigst in die unterste **W**indelschublade versorgte und sich stattdessen vollamtlich mit dem Alphabet des Säuglings befaßtel! In diesem Sinne:

Gugguuseli-dada-hupihupi-bumm-bumm!

Dein

Cis

X: Für die, denen das fehlende Alphabet kaum bis nicht gefehlt hat: Geduld – das Z kommt schneller als man denkt! **Y**: Für die paar andern: Im nächsten Nebi geht es bestimmt weiter! Sicher! Ganz ganz sicher!! **Z**: Falls ich bis dahin nicht noch einen zweiten Sohn kriege.

Ei der Townsend ...!

Die deutsche Boulevard-Presse meldet in dicken Schlagzeilen: Prinzessin Margret und Peter Townsend heiraten im Herbst.

Nun ist's vollbracht! Beruhigt Euch, die ihr darob so bangtet! Fanfaren schallen jauchzend, froh und laut: Prinzessin Margret und der High-Class Dandy Peter Townsend die werden, wenn der Herbstwind weht, getraut.

Ach Gott, nun kommt, was lange Zeit die ganze Welt bewegte, doch noch zum still erhofften Happy End. Was dies bedeutet, weiß nur jener richtig einzuschätzen, der Deutschlands illustrierte Presse kennt.

Dort sah man Bilder einer bleichen, abgezehrten Dame, die sich als Royal Sister klar entpuppt. Darunter einen Schnappschuß, wie ein aufgeschosener Jüngling in Long Beach traurig seinen MG schrubbt.

Und neben diesen Photos – seitenlange Kommentare, sowie die bange Frage: Ist es Schluß? Dies wiederholte sich mit Konsequenz in jeder Nummer. Und jetzt – oh Schreck – kommt der Versöhnungskuß!

Was nun? Womit füllt man jetzt bis zum Herbst die leeren Seiten? Erzählt man alles nochmals ganz von vorn? Ich weiß es nicht. – Doch sicher ist: Ein Boulevardfederritter der wirft die Tinte nicht so schnell ins Korn!

Max Rüeger



E. Leutenegger

Nachwuchsproblem